

# Corona-Pandemie

## Dashboard Wirtschaft Deutschland

Stand: 17. November 2020, 17:30 Uhr

### Aktuelles

#### KfW-Hilfen:

- Antragsvolumen: rund 57,9 Mrd. €
- Von 96.449 Anträgen bisher 91.444 bewilligt; bewilligtes Volumen: rund 44,6 Mrd. €

#### Bürgschaftsbanken:

- Anzahl beantragter Bürgschaften: 5.847, davon 4.371 genehmigt; Kreditvolumen: 1,3 Mrd. €

#### Überbrückungshilfen für kleine und mittelständische Unternehmen:

##### Überbrückungshilfe I:

- Anzahl gestellter Anträge: 127.600; Antragsvolumen: 1,5 Mrd. €
- Bewilligtes Volumen: 1,4 Mrd. €

##### Überbrückungshilfe II:

- Gestartet am 21.10., bisher fast 18.000 Anträge gestellt im Volumen von rd. 437 Mio. €

#### Konjunkturdaten:

- Außenhandel (Zolldaten) in KW 46 gestiegen
- Aktivitätsindex weiter positiv, aber leicht schwächer (Dt. Bundesbank)
- Leichte Zunahme der Fahrleistung in KW 45 (Lkw-Maut-Fahrleistungsindex)
- Unternehmensinsolvenzen im August ein Drittel unter Vorjahresniveau (StBA)
- Mobilität im Fernverkehr im Oktober wieder rückläufig (StBA)
- Passantenzahlen in Innenstädten überwiegend unter Normalniveau (IfW Kiel)
- Umsatz der Innenstadthändler in der zweiten Novemberwoche ein Drittel unter Vorjahresniveau (HDE- Umfrage)

## Programmumsetzung

### Kurzarbeit (BA)

Im Oktober (bis 25.10.) gingen **8.000 Anzeigen auf Kurzarbeit für 96.000 Personen** ein. Im September gingen Anzeigen für **107.000 Personen** ein (nach 184.000 im August).

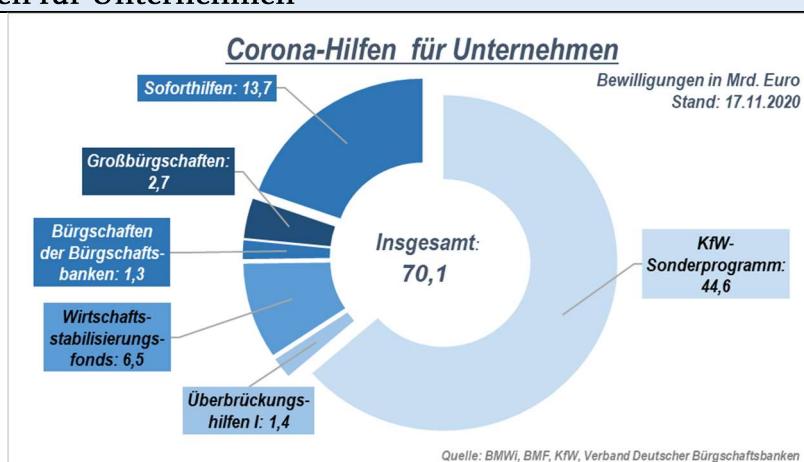
**Realisierte Kurzarbeit:** Nach vorläufigen Hochrechnungen der BA erhielten im August 2,6 Mio. Beschäftigte Kurzarbeitergeld. Der durchschnittliche Arbeitsausfall belief sich auf 36 %.

**Nach Branchen** waren von den 3,3 Mio. Kurzarbeitenden im Juli 42 % im Verarbeitenden Gewerbe, 12 % im Handel und 8 % im Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen beschäftigt.

### Kurzarbeit (ifo)

Nach Berechnungen und Schätzungen des ifo Instituts ist die Zahl der Personen in Kurzarbeit im Oktober auf ca. 3,3 Millionen Beschäftigte gesunken. Damit sind noch 10 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Kurzarbeit. Überdurchschnittlich hoch ist der Anteil an Kurzarbeitern in der Metallindustrie (30 %), dem Maschinenbau (29 %), Gastgewerbe (26 %), der Elektrobranche (23%) sowie dem Fahrzeugbau mit Zulieferern (21 %).

### Corona-Hilfen für Unternehmen



Abweichungen in den Summen sind rundungsbedingt.

### Liquiditätshilfen

	KfW-Daten (Stand: 13.11.)				Top Branchen	Zusagevolumen*	
	Antragsvolumen		Bewilligungen			Anzahl	Mio. €
	Anzahl	Mio. €	Anzahl	Mio. €			
KfW-Unternehmerkredit	2.904	15.878	2.363	11.331	Verar.Gewerbe	14.969	10.822
KfW-Unternehmerkredit KMU	69.764	17.225	66.226	15.535	Kfz Handel	19.194	7.428
ERP-Gründerkredit	96	329	78	222	Wohnungswes.	14.081	4.683
ERP-Gründerkredit KMU	6.622	1.172	6.276	1.079	Gastgewerbe	12.907	2.880
KfW-Schnellkredit	16.911	5.381	16.416	5.202	Verkehr	6.255	2.501
Sonderprogramm **	44	15.849	41	9.603	Sonst. Dienstl.	9.505	2.016
Maßnahmenpaket Start Ups	102	1.708	38	1.183	Baugewerbe	7.794	1.851
Darlehen gemeinnützige Orga.	6	406	6	406	Gesundheit	3.788	680
<b>Summe</b>	<b>96.449</b>	<b>57.947</b>	<b>91.444</b>	<b>44.562</b>	Erziehung	1.272	152

Alle Angaben year-to-date; \* ohne Großanträge; \*\* inkl. nachträgliche Verzichte der Endkreditnehmer; das ursprünglich von der KfW zugesagte Gesamtvolumen beträgt etwa 14,4 Mrd. €.

#### Anträge unter dem Großbürgschaftsprogramm des Bundes (seit 13.03.):

9 Bürgschaftszusagen im Gesamtvolumen von 2,68 Mrd. €, 2 Anträge über 565 Mio. € offen

#### Bürgschaftsbanken (Stand: 13.11.):

5.847 Anträge, davon 4.371 Bürgschaftszusagen im Volumen von 1,3 Mrd. Euro (unterstütztes Kreditvolumen).

**Wirtschaftsstabilisierungsfonds (Stand: 17.11.):**

Der WSF hat 5 Anträge im Volumen von 6,46 Mrd. Euro bewilligt.

**Überbrückungshilfe I für kleine und mittelständische Unternehmen (Stand: 17.11.)**

	Erstanträge		Bewilligungen			
	Anzahl (auf 100 gerundet)	Volumen, in Mio. €	Anzahl (auf 100 gerundet)	... in % der ge- stellten Anträge	Volumen, in Mio. €	... in % des An- tragsvolumens
Baden-Württemberg	19.300	190,6	15.300	79,3	149,6	78,5
Bayern	20.100	272,7	19.400	96,5	261,9	96,1
Berlin	7.500	111,4	7.100	94,1	102,4	92,0
Brandenburg	2.000	23,0	1.800	91,8	21,2	92,1
Bremen	1.100	13,2	1.100	97,7	12,8	96,5
Hamburg	4.900	62,3	4.400	90,0	58,3	93,7
Hessen	10.100	126,8	9.600	94,4	119,5	94,2
Mecklenburg-Vorpommern	1.300	19,6	1.200	92,9	18,2	93,0
Niedersachsen	9.300	106,9	8.400	90,9	98,4	92,1
Nordrhein-Westfalen	35.000	381,7	33.800	96,5	367,2	96,2
Rheinland-Pfalz	4.900	56,7	4.800	97,3	55,6	98,0
Saarland	1.000	11,3	1.000	96,1	11,0	97,2
Sachsen	3.300	46,4	3.300	98,1	45,0	97,0
Sachsen-Anhalt	1.600	17,4	1.300	83,6	15,2	87,5
Schleswig-Holstein	3.300	33,7	2.900	89,1	29,9	88,6
Thüringen	2.700	24,0	2.700	98,0	23,7	98,9
<b>Gesamt</b>	<b>127.600</b>	<b>1.497,7</b>	<b>118.100</b>	<b>92,6</b>	<b>1.390,0</b>	<b>92,8</b>

Die durchschnittliche Höhe der beantragten Förderung beträgt etwa 12.200 Euro.

Erstanträge für die 1. Phase (Fördermonate Juni bis August) konnten bis zum 09.10.2020 gestellt werden.

**Überbrückungshilfe II für kleine und mittelständische Unternehmen (Stand: 17.11.)**

	Erstanträge			Erstanträge	
	Anzahl (auf 100 gerundet)	Volumen, in Mio. €		Anzahl (auf 100 gerundet)	Volumen, in Mio. €
Baden-Württemberg	200	5,4	Niedersachsen	1.400	34,7
Bayern	2.600	76,4	Nordrhein-Westfalen	4.900	97,5
Berlin	3.100	58,0	Rheinland-Pfalz	600	16,8
Brandenburg	1.100	41,6	Saarland	100	3,5
Bremen	200	4,9	Sachsen	400	9,5
Hamburg	800	23,7	Sachsen-Anhalt	200	3,6
Hessen	1.600	44,4	Schleswig-Holstein	500	12,7
Mecklenburg-Vorpommern	100	2,2	Thüringen	200	2,3

Das **Antragsverfahren für die 2. Phase** (Fördermonate September bis Dezember 2020) ist am 21.10.2020 gestartet. Bis zum 17.11.2020 wurden über 17.937 Anträge im Volumen von 437,0 Mio. Euro gestellt.

Die Antragstellung für die Abschlagszahlung der **Novemberhilfe** startet in der letzten November-Woche 2020 (voraussichtlich am 25. November 2020).

**Soforthilfen für kleine Unternehmen, Selbstständige und Freiberufler (Stand: 31.10.):**

Anträge für das Soforthilfeprogramm des Bundes konnten bis zum 31.05.2020 gestellt werden. Daher gibt es derzeit nur noch wenig Änderungen der Antrags- und Bewilligungszahlen. Bis Ende September wurden etwa 1,8 Mio. Anträge bewilligt mit einem Gesamtvolumen von 13,7 Mrd. Euro (nur Bundesmittel). Zusätzlich hatten zahlreiche Bundesländer eigene Soforthilfeprogramme aufgelegt, die Bewilligungszahlen und -volumina dieser Landesprogramme sind in den zuvor genannten Werten nicht enthalten.

## Inanspruchnahme steuerlicher Erleichterungen

bundesgesetzlich geregelte Steuern	Stand: 13.11.2020		
	in Bearbeitung	zugestimmt	getilgt
Volumen in Mio. €			
<b>Stundung</b>	595	1.765	1.214
<b>Vollstreckungsaufschub</b>	1	3	1
<b>Abweichende Vorauszahlung</b>	0	283	0
<b>Erllass aus Billigkeitsgründen</b>	1	0	0
<b>Steuerentlastungen Energie/Strom</b>	1.556	5.541	0

Gemeinschaftsteuern	Stand: 31.10.2020		
	alle Länder		Stadtstaaten
Herabsetzung der Vorauszahlungen	veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Gewerbesteuer
Volumen in Mio. €			
im Jahr 2020 beginnend	17.320	8.507	1.422
nur Zeiträume nach dem 31. Dezember 2020 betreffend	9.287	6.558	671

### Herabsetzung/Rückerstattung Sondervorauszahlungen zur Umsatzsteuer bei Dauerfristverlängerung

Volumen in Mio. €	5.880
-------------------	-------

Stundung*	alle Länder		
	Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer
Volumen in Mio. €			
im Jahr 2020 fällige Beträge	3.019	1.599	13.546
nach dem 31. Dezember 2020 fällige Beträge	162	63	297

\* Die Beträge können Anschlussstundungen enthalten.

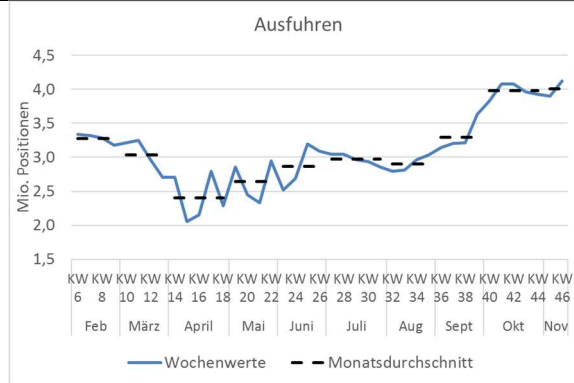
Absehen von Vollstreckungsmaßnahmen	14 Länder		
	Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer
Volumen in Mio. €			
im Jahr 2020	489	34	379

Pauschalierte Herabsetzung der Vorauszahlungen	alle Länder	
	Einkommensteuer	Körperschaftsteuer
Volumen in Mio. €		
für das Jahr 2019	1.693	1.084

Ländersteuern	alle Länder		
	Erbschaftsteuer	Grunderwerbsteuer	Stadtstaaten Gewerbesteuer
Volumen in Mio. €			
im Jahr 2020 fällige Beträge	271	198	215
nach dem 31. Dezember 2020 fällige Beträge	15	7	2

# Wirtschaftsaktivität und aktuelle Konjunkturindikatoren

## Außenhandel KW 46 Zolldaten



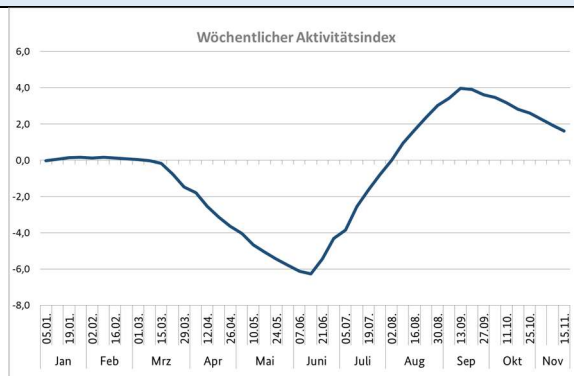
Ausfuhranmeldungen liegen im Novemberdurchschnitt ca. 1% über Vormonatsniveau.

Nach Ausfuhren (46. KW in % ggü. Durchschnitt 3.-8. KW):

Seeverkehr:	-2,1 %
Straßenverkehr:	+48,8 %
Luftverkehr:	+2,1 %
Eisenbahnverkehr:	+10,6 %
Gesamt:	+22,9 %

Quelle: Auswertung aus der Atlas-Datenbank des Zolls.

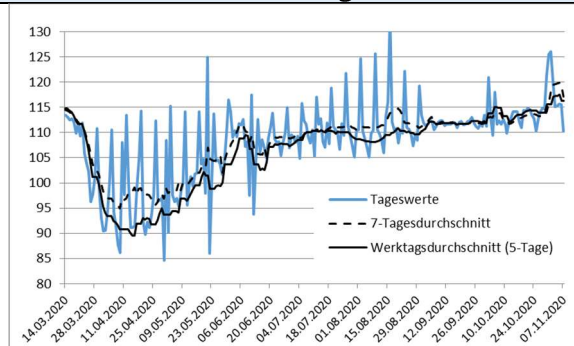
## Wöchentlicher Aktivitätsindex



Der wöchentliche Aktivitätsindex der Deutschen Bundesbank, der gleitend die letzten drei Monate mit den drei Monaten zuvor vergleicht, ist weiterhin positiv. Im Vergleich zur Vorwoche ist der Anstieg erneut etwas schwächer und liegt nun bei 1,6 %.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

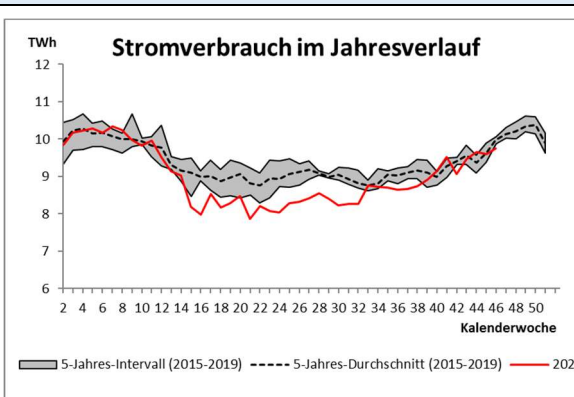
## Lkw-Maut-Fahrleistungsindex



In der 45. KW lagen die Fahrleistungen an den Werktagen im Vergleich zur Vorwoche um 0,7 % höher. Im Werktagsdurchschnitt lagen sie erneut über dem Mittel der Werktage im Februar 2020 (+2,1 %).

Quelle: BAG, Statistisches Bundesamt und Deutsche Bundesbank.

## Stromverbrauch

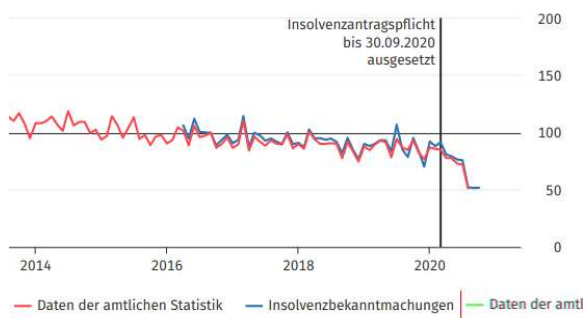


Der Stromverbrauch (ohne Industrienetze und Eigenverbrauch der Produzenten, diese Daten liegen nicht vor) liegt kumuliert bis KW 46 etwa 4,5 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Quelle: Bundesnetzagentur SMARD.

## Eröffnete Regelinsolvenzen

2015 = 100



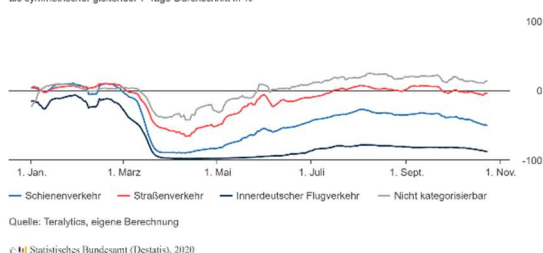
Rückgang der durch die im August an deutschen Amtsgerichten eröffneten Regelinsolvenzen um 35,4 % gegenüber Vorjahr. (1051 Unternehmensinsolvenzen insgesamt)

Der starke Rückgang dürfte auf die bis zum 30. September 2020 ausgesetzte Insolvenzantragspflicht für zahlungsunfähige Unternehmen zurückzuführen sein.

Quelle: Statistisches Bundesamt

## Mobilität im Fernverkehr

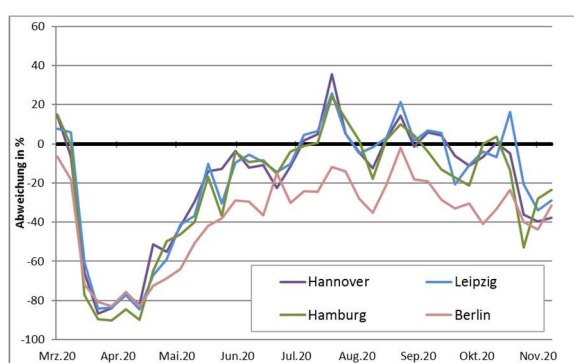
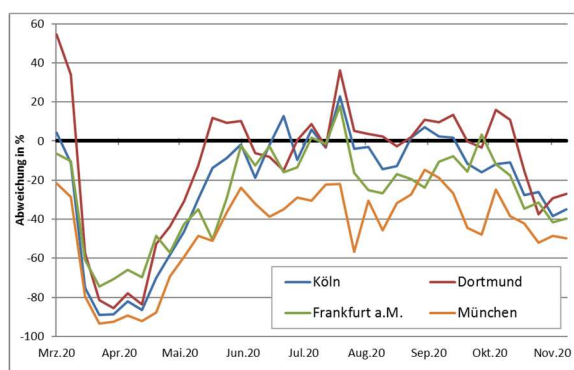
Tägliche Veränderung der Mobilität im Fernverkehr nach Verkehrsmittel gegenüber dem Vorjahr als symmetrischer gleitender 7-Tage-Durchschnitt in %



Mitte März 2020 gingen die Mobilitätszahlen insbesondere im innerdeutschen Flug- und Bahnfernverkehr deutlich zurück. Nach zwischenzeitlichen leichten Anstiegen im Bahnverkehr sind seit August wieder Rückgänge zu verzeichnen, die sich ab Oktober verstärkt haben.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

## Passantenzahlen



Die Passantenzahlen in deutschen Innenstädten liegen Anfang November zwar etwas höher als in der Vorwoche aber weiterhin deutlich unter dem Niveau, das auf der Basis von historischen Tagesdaten sowie Informationen zur Jahreszeit, zum Wetter und zu Feiertagen üblicherweise für das Jahr 2020 zu erwarten wäre. In KW 46 sind in München (-50 Prozent gegenüber erwartetem Niveau) und Frankfurt (-40 Prozent) die negativen Abweichungen am stärksten. Auch in Städten mit geringeren Abweichungen wie Hamburg (-23 Prozent) und Dortmund (-27 Prozent) fallen die Werte deutlich unter Normalniveau zurück.

Quelle: IfW Kiel, basierend auf Daten von Hystreet

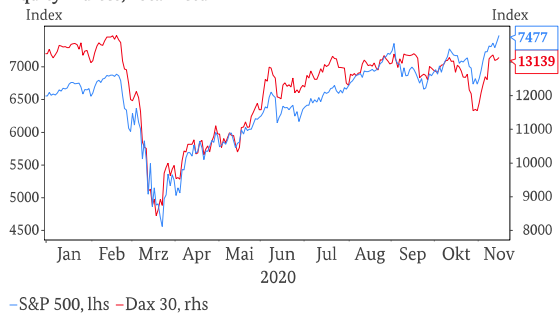
## Innenstadthandel (HDE)

Laut einer Trendumfrage des Handelsverbands Deutschland unter mehr als 500 Unternehmen gingen die Umsätze der Einzelhändler in den Innenstädten in der zweiten Novemberwoche im Vergleich zum Vorjahr um ca. ein Drittel, die Kundenfrequenz um 43 % zurück. Knapp 60% der befragten Innenstadthändler sehen sich in Existenznöten.

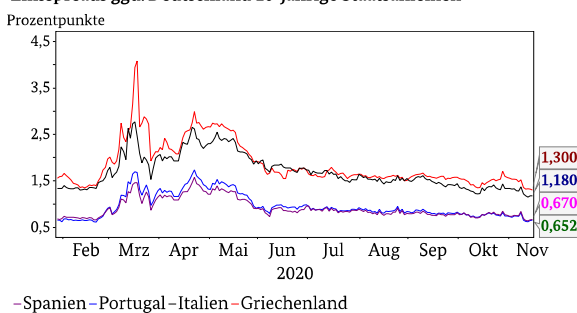
Quelle: Handelsverband Deutschland

# Finanzmärkte

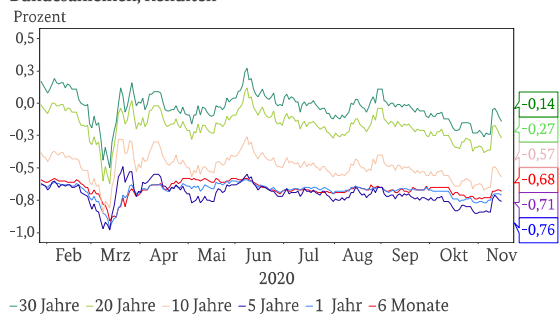
Equity Indices, Total Return



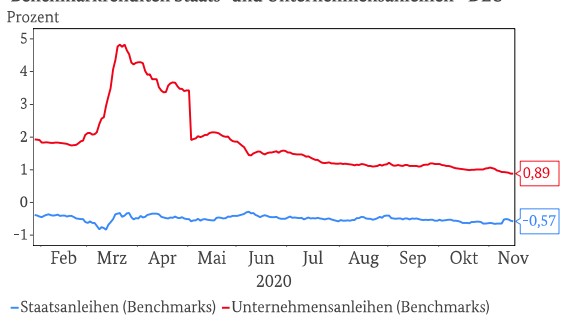
Zinsspreads ggü. Deutschland 10-jährige Staatsanleihen



Bundesanleihen, Renditen



Benchmarkrenditen Staats- und Unternehmensanleihen - DEU



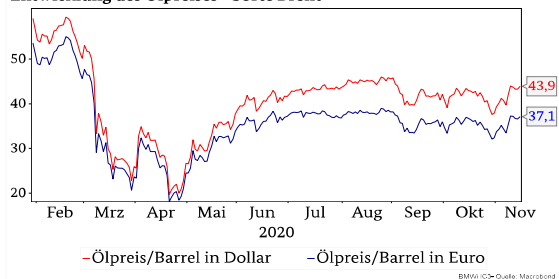
## Auktionsergebnisse

Termin	Anleihe <sup>1</sup>	Laufzeit	Emissionsvolumen (Mio. €)	Bietungen (Mio. €)	Zuteilung (Mio. €)	gewogener Durchschnittskurs	Durchschnittsrendite	Bid-to-cover ratio
11.11.2020	Bund	15.08.2050	1.000	1.328	848,6	101,44	-0,06	1,6
16.11.2020	Bubill	03.02.2021	1.500	3.130	1.335,0	100,15	-0,72	2,3
16.11.2020	Bubill	25.08.2021	1.500	2.280	1.260,0	100,54	-0,68	1,8
17.11.2020	Schatz	15.12.2022	5.000	5.581	4.124,5	101,54	-0,74	1,4

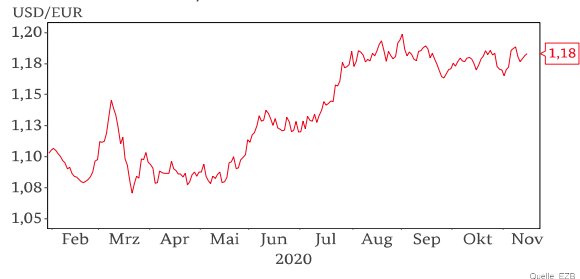
<sup>1</sup> Bobl = Bundesobligationen, Schatz = Bundesschatzanweisung, Bubill = unverzinsliche Schatzanweisung des Bundes, ILB = inflationsindexierte Anleihe oder Obligation des Bundes, Bund = Bundesanleihe, G-Bund=Grüne Bundesanleihe; \* Syndikatsverfahren

## Preise

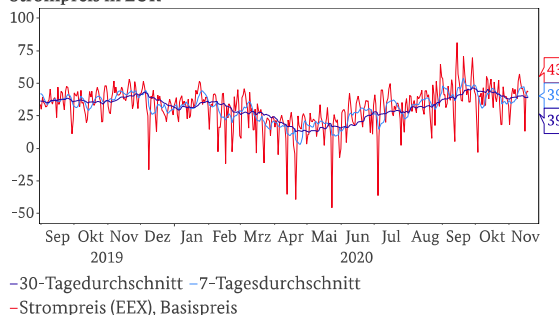
Entwicklung des Ölpreises - Sorte Brent



Wechselkurs US Dollar/Euro



Strompreis in EUR



Kupfer- und Goldpreis

